

Am 7. Morg. 7 Uhr. In dem  
werden die Fonds u. Co. vom  
des Mittags 12 Uhr angenom-  
men in der Expedition:  
Martenstraße 18.

Abonnement vierteljährlich 20 Ngr.  
bei monatlicher Lieferung in's  
Haus. Durch die P. Post viertel-  
jährlich 22 Ngr. Einzelne Num-  
mern 1 Ngr.

# Dresdener Nachrichten

## Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 299. Montag, den 26. October 1863.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit in 8000 Exempl.  
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbr. ist.

Dresden, den 26. October.

— Eine vormundtschaftliche Behörde hatte in neuester Zeit den Grundsatz aufgestellt, daß die Mutter eines außer der Ehe geborenen Kindes verpflichtet sei, den Namen und den Stand des natürlichen Vaters bei Vermeidung einer Geldstrafe von 5 Thalern anzugeben. In Folge einer von der Mutter eines Kindes eingewendeten Appellation hat das betr. Bezirksappellationsgericht jedoch dahin entschieden, daß die verfügte Auflage wieder aufgehoben und mit weiterem Verfahren gegen die Appellantin anzustehen, dieselbe auch mit Abforderung von Kosten zu verschonen sei, da für die Mutter eines unehelichen Kindes eine Zwangsverbindlichkeit zur Benennung dessen Vaters nicht bestehe, wie schon das von dem Gerichtsamte in Bezug genommene Generals von 1799 deutlich an die Hand gäbe. Ebenso wenig ermächtigt ein sonstiges Gesetz den Richter zu d. s. f. Zwangsmaßregeln. Militärücksichten könnten aber unter solchen Umständen, auch abgesehen von allen sonstigen entgegenstehenden Bedenken, nicht maßgebend werden.

— † Öffentliche Gerichtsverhandlung vom 24. October. Auf die Anklagebank setzt sich heute der Handarbeiter Karl Wilhelm Müller, ein herabgekommenes Subject, das schon wegen Diebstahls bestraft ist, einmal mit Gefängniß, einmal mit Arbeitshaus und zwar brachte er in Zwickau 8 Monate zu. Ein Verteidiger war nicht erschienen. Müller, un- verheirathet, tritt in sehr desolater Kleidung vor den hohen Gerichtshof. Er ist heut wieder des Diebstahls beschuldigt, den er im Maternihospital verübt und den er auch zugesteht. Im August dieses Jahres nämlich war Müller längere Zeit arbeits- und obdachlos. Er hatte in aller Wahrheit kein Fleckchen auf Gottes weiter Erde, wo er sein Haupt hinlegen konnte. Um nicht der Behörde aufs Neue in die Hände zu fallen, zog er es vor, eine versteckte Wohnung zu beziehen, für die er auch nicht die vierteljährliche Miete bezahlen wollte. Bald war ein solches domicilium voluntarium gefunden und zwar in dem Gartenhause des Maternihospitals. Er stieg über die Garten- mauer und da das Gartenhaus verschlossen war, so manövirte er ganz einfach, er drückte das Fenster ein und stieg ein. Hier machte er es sich so bequem, als es nur ging. Er hatte, und das erscheint auch glaubwürdig, nicht die Absicht zu stehlen, sondern nur hier zu schlafen. Aber, wie das so immer der Fall ist, Gelegenheit macht Diebe — und so geschah es hier ebenfalls. Im Gartenhause lag ein gepolstertes Sitzkissen und ein gepolstertes Reilkissen, ein sogenanntes Matratzenkissen. Er überlegte nun, daß er arbeitslos, daher mittellos sei. Der Gedanke verkörperte sich und Müller stahl die beiden Kissen, von denen das eine auf 1 Thlr., das andere auf 3 Thlr. taxirt ist. So liegt die ganze Sache. Müller wurde erwischt und heute steht er vor uns. Als einziger Zeuge fungirte der Haupt- kassirer Künzel. Nach kurzem Antrage der R. Staatsanwalts- schaft, vertreten durch Herrn Feld, wurde Carl Wilhelm Müller mit einjähriger Arbeitshausstrafe belegt.

— Herr Dr. Schebe hält heute Abend im Saale des Hotel

de Bologne eine erste Vorlesung über Phrenologie. Wer diese Vorlesungen noch nicht kennt, dem können wir sie als interessant und belehrend bestens empfehlen.

— Wir theilten unlängst die Erklärung mit, welche Pro- fessor Rosmäbler auf eine ihm zugegangene Verordnung des Finanzministeriums abgegeben. Die Verordnung lautet nach dem sächsischen Wochenblatt wörtlich so: „Das Finanzministerium hat aus den ihm vorgelegten Untersuchungsacten ersehen, daß der quiescirte Professor bei der Forst- und Landwirthschaftlichen Akademie zu Tharand, Emil Adolf Rosmäbler, dormalen in Leipzig, von dem Gerichtsamte im dasigen Bezirksgericht wegen staatsgefährlicher Schmähungen zu einer dreiwöchentlichen Gefängnißstrafe verurtheilt, dieses Erkenntniß auch nach Bl. — der beiliegenden Akten von dem königlichen Oberappellations- gericht bestätigt worden ist. Da nun nach § 19 des Staats- dienergesetzes vom 7. März 1835 auch ein quiescirter Staats- diener immer Staatsdiener bleibt, und daher die Bestimmungen jenes Gesetzes auch auf ihn Anwendung leiden, so mußte das Finanzministerium in Erwägung ziehen, welche Folgen jene Verurtheilung auf die fernere Beibehaltung Rosmäbler's im Staatsdienste auszuüben geeignet sei. Hierbei konnte nicht außer Berücksichtigung bleiben, daß Rosmäbler wegen ganz gleichartiger Vergehen bereits zwei Mal, und zwar wegen einer am 12. October 1850 und sodann wegen einer am 9. November des- selben Jahres gehaltenen Rede, mit vier Wochen und be- ziehentlich mit sechs Wochen Gefängniß bestraft worden ist. Unter diesen Umständen ist das Finanzministerium, als An- stellungsbehörde Rosmäbler's, auf Grund von § 25 unter a des Staatsdienergesetzes zweifellos berechtigt, dessen sofortige, völlige Entlassung aus dem Staatsdienste unter Wegfall seines Quiescenzgehalts anzuordnen. Dasselbe will jedoch auch dies- mal von diesem Rechte noch keinen Gebrauch machen, hat viel- mehr auf Grund der Bestimmung im vorletzten Abschnitt des angezogenen § 25 beschloßen, Rosmäbler androhen zu lassen, „daß, wenn er sich künftig auch nur eines der geringeren Fehltritte, welche nach § 26 das Besserungsverfahren begründen, schuldig machen würde, wegen seiner Dienstentlassung Ent- schließung erfolgen werde.“ Die Kreisdirection zu Leipzig wird daher veranlaßt, Rosmäbler vorzufordern, ihm den In- halt gegenwärtiger Verordnung bekannt zu machen und die angeordnete Androhung zu ertheilen, denselben aber zugleich darauf hinzuweisen, daß diese Androhung, der angezogenen Gesetzesbestimmung nach, mit dem in § 27 des Staatsdiener- gesetzes angeordneten zweiten Vorhalte gleiche Wirkung habe, und das über derganzten Akt aufzunehmende Protokoll nebst den beiliegenden Untersuchungsacten dem Finanzministerium ein- zusenden.“

— Am Freitag Abend kam an das Fenster eines Wäders auf der Nikolaallee eine Frau und verlangte zwei Stück Kaffee- kuchen, à Stück 5 Ngr. Als ihr dieselben ausgehändigt wa- ren, schickte sie die Verkäuferin in den Laden zurück, mit der Aufforderung, noch zwei Budebäten zu holen, und während

1025 u. 1011  
1027 u. 1011  
1012 u. 1011  
1013 u. 1011  
1014 u. 1011  
1015 u. 1011  
1016 u. 1011  
1017 u. 1011  
1018 u. 1011  
1019 u. 1011  
1020 u. 1011  
1021 u. 1011  
1022 u. 1011  
1023 u. 1011  
1024 u. 1011  
1025 u. 1011  
1026 u. 1011  
1027 u. 1011  
1028 u. 1011  
1029 u. 1011  
1030 u. 1011  
1031 u. 1011  
1032 u. 1011  
1033 u. 1011  
1034 u. 1011  
1035 u. 1011  
1036 u. 1011  
1037 u. 1011  
1038 u. 1011  
1039 u. 1011  
1040 u. 1011  
1041 u. 1011  
1042 u. 1011  
1043 u. 1011  
1044 u. 1011  
1045 u. 1011  
1046 u. 1011  
1047 u. 1011  
1048 u. 1011  
1049 u. 1011  
1050 u. 1011  
1051 u. 1011  
1052 u. 1011  
1053 u. 1011  
1054 u. 1011  
1055 u. 1011  
1056 u. 1011  
1057 u. 1011  
1058 u. 1011  
1059 u. 1011  
1060 u. 1011  
1061 u. 1011  
1062 u. 1011  
1063 u. 1011  
1064 u. 1011  
1065 u. 1011  
1066 u. 1011  
1067 u. 1011  
1068 u. 1011  
1069 u. 1011  
1070 u. 1011  
1071 u. 1011  
1072 u. 1011  
1073 u. 1011  
1074 u. 1011  
1075 u. 1011  
1076 u. 1011  
1077 u. 1011  
1078 u. 1011  
1079 u. 1011  
1080 u. 1011  
1081 u. 1011  
1082 u. 1011  
1083 u. 1011  
1084 u. 1011  
1085 u. 1011  
1086 u. 1011  
1087 u. 1011  
1088 u. 1011  
1089 u. 1011  
1090 u. 1011  
1091 u. 1011  
1092 u. 1011  
1093 u. 1011  
1094 u. 1011  
1095 u. 1011  
1096 u. 1011  
1097 u. 1011  
1098 u. 1011  
1099 u. 1011  
1100 u. 1011  
1101 u. 1011  
1102 u. 1011  
1103 u. 1011  
1104 u. 1011  
1105 u. 1011  
1106 u. 1011  
1107 u. 1011  
1108 u. 1011  
1109 u. 1011  
1110 u. 1011  
1111 u. 1011  
1112 u. 1011  
1113 u. 1011  
1114 u. 1011  
1115 u. 1011  
1116 u. 1011  
1117 u. 1011  
1118 u. 1011  
1119 u. 1011  
1120 u. 1011  
1121 u. 1011  
1122 u. 1011  
1123 u. 1011  
1124 u. 1011  
1125 u. 1011  
1126 u. 1011  
1127 u. 1011  
1128 u. 1011  
1129 u. 1011  
1130 u. 1011  
1131 u. 1011  
1132 u. 1011  
1133 u. 1011  
1134 u. 1011  
1135 u. 1011  
1136 u. 1011  
1137 u. 1011  
1138 u. 1011  
1139 u. 1011  
1140 u. 1011  
1141 u. 1011  
1142 u. 1011  
1143 u. 1011  
1144 u. 1011  
1145 u. 1011  
1146 u. 1011  
1147 u. 1011  
1148 u. 1011  
1149 u. 1011  
1150 u. 1011  
1151 u. 1011  
1152 u. 1011  
1153 u. 1011  
1154 u. 1011  
1155 u. 1011  
1156 u. 1011  
1157 u. 1011  
1158 u. 1011  
1159 u. 1011  
1160 u. 1011  
1161 u. 1011  
1162 u. 1011  
1163 u. 1011  
1164 u. 1011  
1165 u. 1011  
1166 u. 1011  
1167 u. 1011  
1168 u. 1011  
1169 u. 1011  
1170 u. 1011  
1171 u. 1011  
1172 u. 1011  
1173 u. 1011  
1174 u. 1011  
1175 u. 1011  
1176 u. 1011  
1177 u. 1011  
1178 u. 1011  
1179 u. 1011  
1180 u. 1011  
1181 u. 1011  
1182 u. 1011  
1183 u. 1011  
1184 u. 1011  
1185 u. 1011  
1186 u. 1011  
1187 u. 1011  
1188 u. 1011  
1189 u. 1011  
1190 u. 1011  
1191 u. 1011  
1192 u. 1011  
1193 u. 1011  
1194 u. 1011  
1195 u. 1011  
1196 u. 1011  
1197 u. 1011  
1198 u. 1011  
1199 u. 1011  
1200 u. 1011

dies geschah, suchte sie mit ihren Kaffeeluchsen das Weite, der verblüfften Verkäuferin das Nachsehen überlassend. Ein solcher Betrug läßt sich wohl nur an den altmobischen, störenden Verkaufstischen der Bäcker ausführen, im Innern eines Gewölbens schwerlich und vielleicht dürften solche Vorfälle, wenn sie sich öfter wiederholen, einigen Eindruck machen.

Der kommandirende General von Schack in Magdeburg hat unter dem 13. d. M. folgenden Befehl erlassen: „Aus den Zeitungen habe ich ersehen, daß an verschiedenen Orten am 18. dieses Monats zur 50jährigen Feier der Schlacht bei Leipzig Aufzüge und dergleichen, sowie Lustbarkeiten aller Art stattfinden sollen. Da diese Feier durch Se. Majestät den König nicht befohlen ist und überall eine mehr oder minder politische Färbung erhalten hat, so verbiete ich hierdurch jede Betheiligung von Militärpersonen jeder Art daran. Sind Soldaten auf der Straße, wenn dergleichen Züge vorbeigehen, so müssen sie sich von denselben so fern als möglich halten und keinesfalls sich ihnen, wenn auch nur auf kurze Strecken, anschließen. Der kommandirende General von Schack.“

### Feuilleton.

\* Mensch und Wein. Wir leben im October, dem Weinmonat, auf den Bergen wird gekeltert und in Weissen vorzüglich geht der Bürger „zu Weine“, wo nicht selten Der oder Jener weiß, wer den „Besten“ aufzuehen. Welche Aehnlichkeit mit dem Menschen hat nicht der Wein. Kaum zur Reife gediehen, wird er gekostet, gerüttelt, mit Füßen getreten und auf die Folter gelegt, bis er seinen Geist — nicht aufgibt, sondern von sich giebt. Je geistreicher er ist, destomehr wird er gepeinigt. Ein großer Geist wird aber durch Unglück und rohe Behandlung nicht schlimmer, sondern besser. So auch der Wein; denn im Keller lehrte er aus seiner innern Gedankenwelt und hier geht seine Geistesentwicklung der höchsten Stufe der Vollkommenheit entgegen. — Solz, wie jedes Gestein, ist auch der Wein. Den Plumpen, den Einfältigen wirft er in den Koth, doch den erhabenen, ihm verwandten Genius?

Den trägt er von der Erde  
Hoch in die Welken empor,  
Und raunt da, beseligt vom Geiste,  
Ihm himmlische Gedanken in's Ohr.

\* Fremdenbuch. Inscriften. Im humoristischen Theil des „Ameisenkalenders“ für 1864 liest man Folgendes. Wir besuchten von Teplitz aus den Donnersberg bei Müllschau und blättern im Fremdenbuche, wo die poetische Ader reich geflossen. Da hatte sich Einer mit folgenden Worten verewigt:

Für diesen Berg bin ich ganz eingenommen,  
Ich werde vielleicht öfters kommen,  
Denn hier ist es gar so schön,  
Ich möchte lieber nicht nach Hause gehn.

Ein jovialer Augsburger hatte dicht dahinter Folgendes geschrieben:

Das Thal, es war benebelt,  
Man konnte Nichts erspähn,  
Erst später hab' ich freudig  
Ein helles Licht gesehn.  
Wenn ich einst bin benebelt,  
Dann wünsche ich mir wohl,  
Daß man in meinem Nebel  
Mich auch nicht sehen soll.

Unter den launigen Versen fand sich noch Folgendes:

Au, au, au!  
Du alter Müllschau!  
Ich hab' mich müd gestiegen.  
Et, ei, ei!  
Du lieber Himmel frei,  
Hier läßt sich's ruhig liegen.

\* Das in Amerika jetzt so reichlich hervorquellende Erdöl „Petroleum“ hat einer frommen Seele Veranlassung gegeben, vor dessen massenhafter Ausbeutung zu warnen, indem es offenbar dem Willen Gottes zuwiderlaufe, der Erde das zu entziehen, was zu ihrer Umdrehung und Bewegung nöthig sei. Die fromme Seele glaubt nämlich in vollem Ernste, daß die Azenlager der Erde mit Petroleum geschmiert würden, weshalb die Reibung ohne Geräusch und Knarren und die Drehung des Erdballs mit der nöthigen Geschwindigkeit vor sich gehe.

\* Die dicke Wirthin. In Krummau (Böhmen) wurde am 19. September eine Frau begraben, die wegen ihrer außerordentlichen Körperstärke allgemein als die „dicke Wirthin“ bekannt war. Der Sarg, in den man die Leiche legte, hatte am Kopfbende eine Breite von 40, und eine Höhe von 36 Zoll; dieser sammt dem Inhalt wog ungefähr 7 Centner und mußte mittelst Hebel auf- und vom Todtenwagen gehoben werden.

\* Weiße Sklaven. Aus Spanien wandert alljährlich eine nicht unbedeutende Zahl Menschen nach Südamerika, insbesondere nach Peru aus, um dort die Mittel zu ihrer Ernährung zu finden, die ihnen die alte Heimath nicht gewährt. Die Auswanderer sind meist so arm, daß sie den Ueberfahrtpreis nicht bezahlen können, so müssen sich statt

dessen verpflichten, nach ihrer Ankunft in Peru auf den dortigen Gauden so lange zu arbeiten, bis der Passagebreis von ihnen abbezahlt ist. Eine solche Schaar weißer Sklaven war vor Kurzem nach langer harter Arbeit dem Tode nahe, wo ihr Contract zu Ende lief und sie ihrer Freiheit wiedergegeben werden sollten, als der Besitzer der Hacienda sie noch länger gegen einen kaum nennenswerthen Arbeitslohn zurückhalten versuchte. Die Leute weigerten sich natürlich, worauf, wie in einem nach Madrid gelangten Privatbriefe berichtet wird, der Gutbesitzer eine Bande von 40 Mördern bewaffnete, welche die unglücklichen Auswanderer ohne Barmherzigkeit niederschossen.

\* Eine edle Rache. Bekanntlich war M. Luther als junger Mönch, als er noch gläubig die Herrschaft des Papstes anerkannte, in Rom, und dieser Aufenthalt trug viel dazu bei, reformatorische Ideen in ihm zu wecken. Nun haben die Mönche aus Haß gegen den Erzieher das Zimmer ausgespart, in welchem er gewohnt, und haben daraus einen Abtritt gemacht. Eine seltene Mischung von Stupidität und Rohheit!

### Ein Wort über Phrenologie. Von D. Schebe.

Für Solche, welchen die Phrenologie noch unbekannt ist, sei es mir hier gestattet, ein kurzes Wort der Erläuterung darüber zu sagen, mit Hinweisung auf meine Vorlesungen. Die Phrenologie — die Geistes- und Gehirnlehre — ist die interessanteste unter allen Naturwissenschaften, weil sie unter allen dem Menschen am nächsten liegt. Manche zweifeln wohl, ob Charakter und Kopfgestalt unter sich zusammenhängen. Aber wie groß ist die Verschiedenheit sowohl der Charaktere als der Kopfgestalten! Ein Mensch ist Gefühl-, ein anderer Verstandesmensch, bei einem herrscht diese Leidenschaft, dieses Talent vor, bei dem andern jenes. Ebenso ist ein Kopf (Gehirn) hoch, ein anderer niedrig, einer breit, ein anderer schmal, die Stirn, der Hinterkopf bald gewölbt, bald flach u. s. w. Es ist undenkbar, daß diese beiden großen Verschiedenheiten — die des Geistes und die seines Organs — nicht unter sich zusammenhängen. Der Phrenologie muß daher eine große Wahrheit zu Grunde liegen, und diese Wahrheit im Zusammenhang nachzuweisen, und die Lehre auf ihrem heutigen Standpunkt zu schildern, ist die Aufgabe der Vorlesungen. Eine Sammlung interessanter Kopfabgüsse dient zur Veranschaulichung. Die Phrenologie als die Lehre der Menschenkenntniß ist auch praktisch wichtig: für den Arzt, den Staatsmann, den Geistlichen, den Künstler, den Vater und die Mutter, den Lehrer. Ebenso sind die Vorlesungen allgemein für Jedermann, für Herren und Damen verständlich. Für diese Verständlichkeit erlaube ich mir, mich auf das Zeugniß meiner früheren verehrten Zuhörer und Zuhörerinnen hier zu berufen.

Die eleganten Bäden mehrten sich in unserer Stadt von Tag zu Tag, selbst in den Straßen, wo sonst die Haupt-Geschäftslage nicht war, entwickelt sich ein reger Verkehr und man bemüht sich auch dort, dem Drange nach Fortschritt und Eleganz Rechnung zu tragen. So erblicken wir seit Kurzem auch in hiesiger Scheffelgasse die Erneuerung eines Etablissements, das Parfümerie- und Friseur-Geschäft von Leopold Springer in Nr. 26 daselbst, das sich den hiesigen ähnlichen Geschäften würdig anschließt und von seinem Inhaber mit erheblichen Kostenaufwand höchst geschmackvoll eingerichtet worden ist. Es fand nicht allein für den Frisir- und Haarschneide-Comfort daselbst die zweckmäßigsten und feinsten Einrichtungen getroffen, auch das mit dem Geschäfte verbundene Parfümerie- und Haar-Requisiten-Lager bietet die ausgedehnteste Auswahl und findet dort jede elegante Dame und jeder Liebhaber einer zierlichen Ausstattung seines Hauptes die leisesten Wünsche bis ins Kleinste erfüllt. R.

Keine grauen Haare mehr!

### Mechtes Mustöl

ist das beste Mittel gegen das Grauwerden der Haare sowie das Ausfallen derselben zu verhindern, empfiehlt die Flasche N<sup>o</sup> 5, 7½, 10 und 15 Ngr.

Oscar Baumann,

Frauenstraße 10.

# Robert Süßmild's berühmte Ricinusöl-Pommade

aus Pirna. Bekanntlich das beste und billigste Mittel für Haarleidende. Zu gleich dient solche für nicht am Haar-Leidende, ihrer besondern Feinheit und Wohlgeruchs halber zum angenehmsten Toilettenmittel. — In Commission à Kopf 5 Ngr. für Dresden bei den Herren:

- Herrn. Woch, Altmärkt 10
- H. O. Bürgan, Pragerstraße 6.
- J. Hermann, am Elbberge.
- E. Melzer, Dstraalle 28 u. Postwitz.
- Oscar Schaner, Dohnaplatz 16.
- H. Herrmann, Schöferstraße 66.
- H. Koch, Annenstraße 81.
- Alne, Besinger, Baugnerstr. 52d. pt.
- F. C. Böhme, Dippoldisw. Platz.

- H. Herrmann, große Bräberg. 12.
- S. Rehfeld, Buchb., Neust., Hauptstr. 24.
- A. Schwerdgeburth, Rosengasse 14.
- H. Krull, Handschuhgewölbe, Sporergr.
- H. Thamm, Coiffeur, gr. Schloßg.
- E. Springer, Coiffeur, Marienstr. 30
- F. F. Seelig, Park-Höf., Seestr. 37
- F. G. Köppler, Pirnaischestr. 43.
- Hauptdepot: Lilieng. 10 pt.

Wer sich mit einer reinen ungefärbten und unverfälschten Seife waschen will, dem halte ich meine neu erfundene **Toilettenseife**, die sich schon jetzt der besten Anerkennung erfreut, bestens empfohlen. Selbige ist in Stücken zu 2½ und 5 Ngr. in den sämtlichen Commissionslagern meiner berühmten Ricinusöl-Pommade zu bekommen.

Pirna.

Robert Süßmild.

## Zum Partie-Preis

	verkauft ich:	
Angora, schw.	¼ br.	20 Ngr.
Düffel, -	¼ br.	22½ Ngr.
Double, -	¼ br.	25 Ngr.
Double ft. -	¼ br.	1 Thlr.
Winterhosenstoff	¼ br.	1 Thlr.

unter Garantie als **Reinwollen!**

Hauptstraße 3. **C. A. Prinz jun.,**  
Amalienstraße 2. Tuchhandlung.

## Fahrmarken

für die **Dumibuslinie Dresden — Plauen**

- werden verkauft:
- bei Herrn Kaufmann S. Wühlner, Dippoldiswaldaer Platz.
  - = Restaurateur Schenk, Bergstraßen-Ecke
  - = Restaurateur Freyer, Feldschloßchen.
  - = Wäfler in Plauen, oberer Ruchengarten.

## Echt engl. Rasirmesser

in Elfenbein und Horn, sowie engl. Streichrieme, direct bezogen, empfiehlt billigt **C. F. Kunde, Steinmann.**  
Dohnaplatz Nr. 7.

## Einziehschuhe

für Damen und Herren vom feinsten Waschleder empfiehlt als bestes Mittel gegen feuchte und kalte Füße **Julius Bierling,**  
17 Galleriestrasse 17.

## Lager selbstgefertigter Contobücher

Unterzeichnete empfehlen ihre schon seit Jahren bestehenden in reichster Auswahl  
**Eduard Born, Schöffergasse 23. Emil Klink, Frauenstraße 7, II.**  
**J. Mähler** sonst S. Schüke's Wwe, Wildrufferstraße 26.

## Am 1. November

Ziehung der 10 Thaler f. Schwedischen Staatseisenbahn-Obligationen mit 2750 Gewinnen. Hauptgewinne 20 000, 2000, 1000 Thlr u. s. w. Original-Loose gegen erleichternde Ratenzahlung beim **Dresdner Spar- & Creditverein Schöne & Co.,**  
Landhausstraße 1, 1. Etage.

Stahl, Eisen, Blei und Steingut  
von Stahl, Holz und Stein empfiehlt  
**Julius Ulbrich,**  
(sonst S. A. Helndolb)  
am Neumarkt.

**Getragene Kleidungsstücke**, namentlich gute Herrenstücke, und Damen-Kleidungsstücke, Betten, Wäsche etc werden zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. **Dresden bietet man gef. abzugeben: Nr. 13 große Frohnstraße Nr. 18 II. Etage, schrägüber den Fleischbänken.**

**Großer Ausverkauf** in der Porzellan- u. Steinguthandlung 8 Kampeschstraße 8.

Eingekauft wird: altes Zinn Pfd. 8½-9½ Ngr., Kupfer 7½-8½ Ngr, Messing 4½-5½ Ngr., weiße Sadern 13 Pf, Tuch, alte wollene Strümpfe und Jacken 12-15 Pf, Glas, Knochen, Maculatur. Weinflaschen etc.: Seestraße 18, goldener Anker, im Hofe.

**Lilionesse** reinigt binnen 14 Tagen die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Rötze der Nase. Preis pr. Fl. 1 Thlr., ¼ Fl. 15 Ngr. **Orientalisches Enthaarungsmittel**, a Fl. 25 Ngr, zur Entfernung zu tief wachsenden Scheitelhaares und des bei Damen vorkommenden Bartes. **Saarerzeugungsextract**, a Dose 1 Thlr. erzeugt binnen 6 Monaten Haupthaare, sowie Schnur- u. Backenbärte in schöner Fülle. **Chinesisches Haarfärbungsmittel**, a Fl. 25 Ngr., ¼ Fl. 12½ Ngr., färbt sofort ächt in blond, braun und schwarz.

**Rothe u. Co. in Berlin.** Haupt-Depot für Dresden in **Tode's Commissions-Comptoir** und bei **E. C. Melzer**, Dstraalle 40, woselbst auch Kräuterseife in Std. à 2½ Ngr. zu haben ist.

**Hutfaçons**, sowie Schmuck. Auswahl empfiehlt billig **L. Brückner,**  
Wildrufferstraße Nr. 26, 1. St.

**Angenommen** werden schriftliche und mündliche Bestellungen zu Abholungen von Maculatur, Kupfer, Zinn, Eisen, Messing, Blei, Weinflaschen, altem Bodenummel u. s. w. kleine Plauenschegasse 25, im Gewölbe. **G. Börnert.**

Der Verkauf der **billigsten Erdöl-Lampen** befindet sich: **Waldgasse Nr. 16 part.**  
**Waldgasse Nr. 16 part.**

als junger  
erkannte, in  
rische Ideen  
en den Erz-  
aben daraus  
upität und  
  
Schebe.  
bekannt ist,  
terung ba-  
ngen. Die  
ist die  
sie unter  
iseln wohl,  
menhängen.  
Charaktere  
ein andrer  
gast, dieses  
Kopf (Ge-  
drer schmal,  
h u s. w.  
hiedenheiten  
t unter sich  
roße Wahr-  
ammenhang  
andpunkt zu  
Sammlung  
jung. Die  
t auch praxi  
Geistlichen,  
er. Ebenso  
Herren und  
ube ich mir,  
Zuhörer und  
  
Stadt von  
Haupt-Ge-  
hr und man  
itt und Ge-  
Kurzem auch  
tablissements,  
Springer  
n Geschäften  
heblichen Ko-  
den ist. Es  
Comfort ba-  
gen getroffen,  
e- und Haar-  
hl und findet  
mer zierlichen  
sche bis ins  
R.  
  
Haare sowie  
ie Flasche 2½  
ann,

## Herr Consistorialrath Hofprediger Dr. Rüssler

hat, wie schon vorläufig angekündigt worden, sich freundlichst erboten: sechs Vorlesungen über die **Geschichte von Ostasien mit öfterem Hinblick auf die Geschichte der Menschheit überhaupt** zum Besten des Sächsl. Pestalozzi-Bereins zu halten. Diese Vorlesungen beginnen am **3. Novbr.** und finden an sechs auf einander folgenden Dienstagen Abends 7 Uhr in **Weinhold's Saale** (Moritzstraße) statt.

**Preise:** Nummerirter Platz für alle sechs Vorlesungen 3 Thlr., für den einzelnen Abend 20 Ngr.; Familienbillet für 2 Personen 5 Thlr., für 3 Personen 6 Thlr. Die Subscriptionsliste ist in der **Arnold'schen Buchhandlung** (am Altmarkt) ausgelegt.

Der Vorstand des Sächsl. Pestalozzi-Bereins.



### Heute Montag 18-19 Uhr:

im Saale des **Hotel de Pologne** eine Vorlesung über **Phrenologie** für Herren und Damen. In dieser ersten Vorlesung, welche auch als Ganzes für sich verständlich ist, werde ich, unterstützt von einer Sammlung interessanter Kopfabgüsse, die Phrenologie im Umriss darstellen, und darf dem Zuhörer eine klare Anschauung von der wahren Bedeutung und dem heutigen Stande dieser ebenso interessanten, als vielfach missverstandenen Lehre zu geben versprechen. — Eintritt zu dieser ersten Vorlesung — zur Deckung der Kosten — 2½ Ngr.

## Dr. Scheve.



Im großen Saale des **Gewandhauses, 1. Etage.**  
**Sonntag, den 25. October** und alle folgenden Tage der Woche Abends halb 8 Uhr:

Grosse musikalische und physikalische Soirée des Prof. **Kratky-Baschik**, Virtuos u. Physiker Ihrer Maj der Königin von England, Erfinder und Concertist auf dem Hornmelodikon und dem Phys.-l'Harmonikor.

**Preise der Plätze:** Ein nummerirter Frontsitz 20 Ngr.; nächstfolgend nummerirter Sitz 15 Ngr.; nichtnummerirter Sitz 10 Ngr.; zweiter Platz 5 Ngr.; Galerie 2½ Ngr. Kinder unter 12 Jahren zahlen auf allen Plätzen, ausgenommen Galerie die Hälfte. Billets zu nummerirten Sitzen, wie zum ersten Platz sind am Tage von 10-4 Uhr im Gewandhaussaale zu haben.



Auf dem **Palaisplatz** ist zur Schau ausgestellt: **Schröder's Museum von lebenden Thieren.** Dasselbe rühmlichst bekannt durch die fliegenden Hunde, welche früher und später nicht wieder gezeigt wurden, enthält nun abermals solche Seltenheiten: Zwei lebende fliegende Eichhörnchen, 2 leben]Men=de schenische, Schlangen, Eidechse ohne Füße, Wüstenwarner, Gego, Riesenschlange 200 Pfund schwer, viele seltene Säugethiere, Affen mit Jungen und 100 der prachtvollsten ausländischen Vögel (werden auch verkauft), alles lebend zu sehen; ferner Münzen, Waffen, Costüme, Kunstwerke, Alterthümer, Curiositäten. Für Erwachsene extra ein anatomisches Kabinet. Eintrittspreis 2½ Ngr., Kinder die Hälfte.

Nur bei Tage zu sehen.

## Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage, **Neustadt am Markt Nr. 10** eine

## Conditorei et Cafe

eröffne. Durch langjährige Erfahrung in den Hauptstädten Deutschlands, bin ich in den Stand gesetzt, alles in dem Conditoreifach vorkommende auf das prompteste auszuführen zu können.

Bei Bestellungen von Torten, feinen Bäckereien, Eis, Cremes u. s. w. werde ich bemüht sein, das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen.

Dresden, 25. October 1863.

## G. Oehler.

**Contobücher** in allen Größen, selbstgefertigte Arbeit, empfiehlt die Buchbinderei v. **Altner**, Frauenstr. 7 II., Haus d. Frau. Hoff. Bertram.

## 10,000 Thlr

liegen bei der Sparkasse zu **Mittweida** zum Ausleihen, womöglich auf größere Darlehensstücke bereit.

## Druck-Manufaktur

wird in großen Partien zu kaufen gesucht bei **Leopold Bachler**, am See 5.

## Corsetten-Lager.

Meine anerkannt gut sitzenden Corsetts in allen Größen, sowie fertige **Wäsche, Strickgarn, Handschuh**, wollene Winterartikel, Strumpfwaren empfang und empfiehlt

**Heinrich Plaul**, Meißnergasse 25.

## Photographie-Album & Photographie-Rahmen

in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen: **Neustadt, gr. Meißnergasse Nr. 1.** **Carl Gustav Schütze.**

## Allein ächt Lairis'sche Waldwoll-waaren

empfehlte gegen **Sicht und Rheumatismus** das Haupt-Depot bei **H. J. Ehlers**, Seestraße 16, 1 Treppe, Eingang Breitestraße.

**Joppen** in diversen Sorten, dauerhaft und elegant ausgestattet, besonders Jagd-Joppen in starker Herbst- und Winter-Waare im Preise von 3½ - 6 Thlr., ferner eine Auswahl in Winter-Überziehern von Doubelstoff nach der neuesten Facon gefertigt, im Preise von 14 Thlr. an, empfiehlt

**H. J. Ehlers**, Seestraße Nr. 16, 1 Treppe, Ecke der Breitestraße vis-à-vis dem Rheinischen Hof.

## Zur Weinlese!

**Bengalisches Feuer** in Patronen und Lose, sowie **Feuerwerks-Gegenstände** aller Art, namentlich **Kanonschläge** in div. Größen empfiehlt bestens **Moriz Wollmar**, Marienstraße 24.

Mehrere **Photogenlampen** sind zu verkaufen: **Neustadt Hauptstraße Nr. 8** im Tuchgewölbe.

Col  
an Her  
meine  
verbind  
übertra

ten Pu  
Bestreb  
prompt  
währen  
des Se  
ich den  
ein gü

Sier

Schl

wöhl

1

2

3

4

Dec  
Local

All

druck

110

Hierdurch habe ich die Ehre, dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich meine unter der Firma

## August Schreiber

auf der **Schlossstrasse Nr. 28** befindliche  
**Colonialwaaren-, Cigarren- & Tabakhandlung**  
an Herrn **Herrmann Weisse** hier käuflich abgetreten habe. Für das meiner Handlung seit einer Reihe von Jahren stets zu Theil gewordene Vertrauen verbindlichst dankend, bitte ich zugleich, dieses auch auf meinen Nachfolger gütigst zu übertragen.  
Mit Hochachtung

## August Schreiber.

Auf vorstehende Annonce höflichst Bezug nehmend, gestatte ich mir, dem geehrten Publikum mein Etablissement ergebenst zu empfehlen und wird es mein ganzes Bestreben sein, dem mir zu Theil werdenden gütigen Vertrauen mit einer eben so prompten als streng soliden Bedienung stets entgegen zu kommen. Durch meine, während einer nahe 16-jährigen Thätigkeit in der renommirten

## Colonialwaaren- & Delicatessen-Handlung

des Herrn **Robert Fischer** hier in allen Zweigen erworbene Erfahrung, hoffe ich den Anforderungen der Neuzeit vollständig Rechnung zu tragen und zeichnet, um ein gütiges Wohlwollen ersuchend, mit größter Hochachtung

## Herrmann Weisse, Schlossstrasse 28.



## Etablissement.



Hiermit habe ich die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ich unter heutigem Tage ein  
**Manufactur- & Modewaaren-Geschäft**  
unter der Firma:

## C. Graf

**Schlossstrasse Nr. 3** eröffnet habe.

Mich einer geneigten Berücksichtigung empfehlend, zeichnet  
Achtungsvoll ergebenst

## Caroline Graf.

## Gewerbe-Verein.

Hauptversammlung **Dienstag** den 27. d. M., Abends halb 8 Uhr im gewöhnlichen Locale:

- 1) Aufnahmebestimmung über angemeldete Mitglieder.
- 2) Mittheilung über innere Vereinsangelegenheit
- 3) Vortrag des Hrn. **Dr. Fleck** über Gußstahlfabrikation.
- 4) Kleinere technische Mittheilungen je nach Anmeldung

Dresden, den 25. October 1863

Der Vorstand.

## Handelwissenschaftlicher Verein.

Heute Abend Punkt 8 Uhr Vortrag des Herrn Consul **Dr. Andree** über „**Ocean und der Welthandel**“ Helbig's Restauration, früher Wolf'sches Local.  
Der Vorstand.

## Allgemeiner Dresdner Kranken-, Invaliden- und Sterbekassen-Verein

Die neu revidirten, bedeutend ermäßigten Tarife unserer Gesellschaft sind gedruckt, unentgeltlich zu haben in unserem Comptoir: Am See Nr. 9.

## Das Directorium.

Walter. Wigard. Judeich.

## Gebirgscher Garten.

Heute von 6-8 Uhr freier Tanzverein.

Wir. Donnerstag, 29. Oct. 1863.  
Kränzen auf dem...

## Carl Süß, Parfumeur,

**46 Wilsdrufferstraße 40,**  
empfiehlt eine neue Sendung der besten und haltbarsten

## Kopfbürsten, Kleiderbürsten, Hutbürsten, Nagelbürsten, Zahnbürsten, Basirpinsel,

außerdem eine reiche Auswahl der besten **Frisir-, Toupir- und Staubkämme**, so wie das Neueste von **Pariser Chignon-, Toilette- und Einsteckkämmen** in elegantester Façon, in Eisenbein, Horn, Gummi etc., unter Garantie der Haltbarkeit und zu den billigsten Preisen.

Fl. 10 Ngr. Dresdner + Fl. 10 Ngr.

## Gesundheits- Magen-Bitter von Curt Albanus

in **Braun's Hotel,**

welcher nach dem Recepte eines hochgeehrten Arztes von mir fabricirt wird und aus den heilsamsten und kräftigsten Kräutern und Wurzeln besteht, ist ein ausgezeichnetes Mittel zur Reinigung und Kräftigung der Verdauungsorgane, als auch gegen Leibschneiden, Magenkrämpfe, Verstopfung, Blähungen, hat einen angenehmen und lieblichen Geschmack und erfreut sich durch seine Wirksamkeit, Güte und Billigkeit eines großen Rufes in Deutschland, und sollte solcher als Hausmittel in keiner Familie fehlen.

Dresden.

## Curt Albanus

in **Braun's Hotel.**

Lager haben noch für Dresden die Herren **Julius Garbe**, Baugnerstraße; **S. N. Koch**, Königstraße; **Julius Fischer**, Pragerstraße; **August Schreiber**, Schloßstraße; **Robert Fischer**, Wilsdrufferstraße; **Julius Wolf**, Wallstraße; **Wold. Rauch**, Friedrichstraße; **Carl Gierth**, Fallstraße; **Carl Schmidtgen**, Annenstraße.

Ein tüchtiger

## Uhrmacher-Gehilfe

findet dauernde Condit. on, bei gutem Gehalte, sofort oder zum 1. Novbr. (Reisogeld wird vergütet) bei

**G. Hamann**, Uhrmacher  
in **Reichenberg (Böhmen)**

**1500 Thaler** werden gegen Hypothek gesucht durch

Dr. **Welsch**,  
12 Pragerstraße

**Ehre**  
Mittweida  
auf größere  
**atur**  
afen gesucht  
**chler,**  
**er.**  
en Corsetts  
**Wäsche,**  
h wollene  
**ftwaaren**  
ergasse 25.  
**bum &**  
**ahmen**  
erst billigen  
gasse Nr. 1.  
**Schüze.**  
**riß'icht**  
**woll-**  
**ren**  
gegen  
**Rheuma-**  
**nus**  
ot-Depot  
**hlers,**  
ße 16,  
eppe,  
breitestraße.  
und elegant  
-Toppfen in  
-Waare im  
er eine Aus-  
von Doubel-  
gefertigt, im  
siehlt  
**rs,**  
pe, Ecke der  
Rheinischen  
**ese!**  
**Feuer**  
sowie  
stände  
**nonen-**  
ben empfiehlt  
**ollmar,**  
24.  
pen sind zu  
ße Nr. 8 im

# Zu vortheilhaften Einkäufen

empfehle ich einen Theil meines Lagers in den Preisen herabgesetzter Artikel, bestehend in:  
 Schwarz und couleurten Seidenstoffen, Popeline, Grenadines, Moussline mille fleurs, Ball-  
 roben, Mosambiques, Barré, halbseidne Stoffe, engl. Lustre, Ripse, Lamas, Poil de  
 chèvre, Double-Châles, gestickte Tücher, Westen, Shlipse, Cravatten, eine grosse Parthie  
 Reste, Jacken, Mantelets, Paletots und Mäntel etc. etc.

Nenstadt-Dresden.

**Wilhelm Bussius,**

Hauptstrasse Nr. 5, Ecke des Obergrabens.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich einen **Detail-Verkauf** für meine  
**Spitzen- & Stickerei-Fabrikate**  
 am hiesigen Platze, **Schloss-Strasse, vis-à-vis Hotel de Pologne**, errichtet habe.  
 Ich verkaufe meine preiswürdigen Manufacte mit sehr bescheidenem Nutzen und halte mein Unternehmen geneigter  
 Beachtung bestens empfohlen.  
 Dresden, den 25. October 1863.  
**A. O. Richter,**  
 Spitzen- und Stickerei-Fabrikant aus Oberwiesenthal im Erzgebirge.

Le soussigné a l'honneur d'annoncer qu'il vient d'établir en cette ville, **Schloss-Strasse vis-à-vis  
 Hôtel de Pologne,**  
**une commandite pour s'occuper de la vente en détail de  
 ses fabricats de dentelles et de broderies**  
**à prix raisonnables.**  
 Dresde, le 25 Octobre 1863.  
**A. O. Richter,**  
 Fabricant de dentelles et de broderies à Oberwiesenthal, Erzgebirge.

**Medicin. Gymnastik** unter Leitung von **Dr. med. Flemming**, Ostraallee 7, gegenüber dem  
 Zwinger. Berathungen Nachm. v. 3—4 Uhr. Prospective sind gratis daselbst abzuholen.

# Deutscher Phönix,

Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Frankfurt a. M.  
 Grund-Capital 5 1/2 Mill. Gulden.

**Eugen Deumer,**  
 Comptoir: Christianstrasse 16.

**Louis Modes,**  
 Comptoir: Wilsdrufferstr. 45.

Messingene Plattglocken und Mörser. | Lager für Haus- und Küchengeräthe. | Kochgeschirre  
 Seestraße Nr. 3. **Friedrich Flach** emailirt und verzinnt.

**Linir-Anstalt, Fabrik und Lager** von Geschäftsbüchern aller Art  
 von **Th. Henselius**, große Brüdergasse Nr. 16, 3. Etage.

Um dem Mangel abzuhelfen, daß hier nicht zu haben, was von auswärtig angeboten, habe ich mich entschlossen, meiner  
**Linir-Anstalt Conto-Büchern** beizufügen, welche hiermit der Beachtung empfehle. Da Billigkeit  
 eine Fabrik von bei Güte und Sauberkeit der Arbeiten hinlänglich bekannt, enthalte  
 mich jeder Anpreisung. **Th. Henselius.**

**Th. Nieske,** Moritzstr. 11 Salon z. Haarschneiden u. Frisiren.  
 früher an Schickg. 2.

**C. A. Ziegler,** Porzellan- & Steingut-Lager, Seestraße 9.

**A. Linnemann,** Seestraße 20, Herren-Garderobe-Magazin.  
 empfiehlt sein

**Schafvieh-Auction.**

**Haury's Ruhe**  
 beim Schusterhaus.

300 Stück starkes, weides fettes März- und Juchtvieh soll  
 Dienstag den 27. Octbr. d. J. Mittags 12 Uhr auf dem Staatsgute  
 Kleinstruppen in kleinen Partien versteigert werden.

Alle Tage frischer Most.

**K. Belvedere d. Brühl'schen Terrasse.**

Mittwoch, den 28. **Concert** (ohne Tabakrauch) von Hrn. Musikdirector Friedrich Laade. J. G. Marschner. Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Ngr.

**Grosse Wirthschaft im K. Grossen Garten.**

Heute Sinfonie-Concert vom Witting'schen Musikchor. Anfang 3 Uhr. Entree 2½ Ngr. Lippmann.

**Königl. Belvedere**

der Brühl'schen Terrasse. **Concert ohne Tabakrauch** von Herrn Stadtmusikdirector Erdm. Puffholdt mit seiner Capelle. Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Ngr. J. G. Marschner.

**Leipziger Keller, Neustadt.**

Heute Montag, Abends: **National-Gesang und Zither-Concert** von der neuen Gesellschaft **Kilian** (6 Damen, 2 Herren). Entree à Person 2½ Ngr. Anfang 8 Uhr. Morgen **Dienstag in der Tonhalle.**

**Tonhalle.**

Heute **Kirmesfeier.** Von 6—9 Uhr Tanzverein.

**Ausstellung der Victoria Regia im botanischen Garten.**

Letzte Blume heute noch blühend. Entree 1 Ngr. Kinder ½ Ngr. Zurückblieb im bot. Garten ein II buntes Tuch, das Beklierer dort zu rückerhalten kann.

**Das Damenkleider-Magazin**

von **Herrmann Pfänder,** Kreuzstrasse 1 (nicht Kreuzkirche), empfiehlt sich mit einer großen Auswahl schöner **Wintermäntel, Paletots, Jacken,** sowie **Knaben- und Mädchen-Anzügen** zu sehr billigen Preisen. NB. Auch werden Kleider gefertigt und Mäntel modernisirt.

**Fertige Polster-Meubles**

empfehlen preiswürdig **Rudolph Mättig, Tapezierer,** Nr. 8 Münzgasse Nr. 8.

**Die Glashandlung von A. Kunkel,**

Webergasse Nr. 35, empfiehlt Cylinder, Lampenschirme, Wasserstandsrohre und Weisshohlglas, sowie Weinflaschen in allen Sorten zu den billigsten Preisen.

**Kinderwagen**

von 3—10 Thlr. stehen in größter Auswahl zum Verkauf bei **H. Schurig, Korbmacher,** Margarethengasse 2. Auch werden dasebst bergleichen reparirt und lackirt.

**Unser Lager von Damen- und Kinderstiefeln**

empfehlen bei Bedarf einer gütigen Beachtung hochachtungsvoll **Magnus S. Haase,** an der Feuerstraße 22.

**Familien-Nachrichten.**  
 Geboren: Hr. Sohn: Hr. ...  
 Eine Tochter: Hr. ...  
 Verlobt: Hr. ...  
 Gestorben: Hr. ...

**Königliches Hoftheater.**

Montag, den 26. October.  
 Feenbände. Lustspiel in 5 Acten von Gasmann.  
 Unter Mitwirkung der Herren ...  
 Anfang 7 Uhr. Ende um 9 Uhr.  
 Dienstag: Bürgerlich und romantisch.

**Zweites Theater.**

In der Stadt Im Altstädter Gewandhaus  
 erste Etage.  
 Montag, den 26. October.  
**Geschlossen.**

**Dresdner Omnibus-Berein.**

Von der Kathol. Hofkirche ab früh 7 1/2, 8, 9 1/2, 10, 10 1/2, 11, 11 1/2.  
 Vom Waldschloßchen ab früh 7 1/2, 8, 9 1/2, 10, 10 1/2, 11, 11 1/2, 12.  
 Von da an alle Viertelstunden.  
 Montag und Freitag von der ersten Tour ab der Stationen an allen Viertelstunden.  
 Vom Schloßplatz nach dem großen Garten Nachm. 1 1/2, 2 1/2, 3 1/2, 4 1/2 Uhr.  
 Von der großen Wirthschaft nach dem Schloßplatz Nachm. 2, 3, 4, 5 Uhr.  
 Vom Schloßplatz nach Plauen von früh 7 bis Abends 6 zu jeder vollen Stunde.  
 Von Plauen nach dem Schloßplatz von früh 6 bis Abends 7 zu jeder vollen Stunde.

Der billige Weinverkauf befindet sich jetzt Brückenstraße Nr. 9 im 3. Gewölbe neben dem Königlichen Palais und empfehle als preiswürdig die Flasche zu 8 Ngr. als: **Forster Traminer, Müdesheimer, Graves, Chateau Margaux,** zu 12½ Ngr., **Chateau Lapitte** zu 1 Thlr., **Dry Madeira, Old Portwein, Champagner** und ächten alten **Jamaica-Rum** die Flasche zu 20 Ngr. Um gütige Beachtung bittet der Unterzeichnete.

**E. Luther.**

**Glatte reine Pappen,** den Centner zu 5 u. 5½ Thlr., empfiehlt **G. S. Rehsfeld,** Neustadt, Hauptstraße 24.

Ball-  
 Poil de  
 arthie

ns.

geneigter

birge.

s-à-vis

ill de

nüber dem  
 abzuholen.

X,

S,

schirre  
 d verzinnt  
 Art

fen, meiner  
 Billigkeit  
 t, enthalte

isiren.

estrate  
 9.

gazin.

he

us.  
 Droft.

# Vorträge des hydro-diätetischen Vereins über naturgemäße Gesundheitspflege und Krankenbehandlung.

Ermuthigt durch die unseren Vorträgen bereits im vorigen Winter bewiesene Theilnahme des Publikums und durchdrungen von der Nothwendigkeit und Nützlichkeit der Mittheilung über Gegenstände, welche die höchsten Güter des Einzelnen, wie der Familien, so innig berühren, und hinsichtlich deren einfachster, naturgemäße Behandlung doch bis jetzt weder die Schule, noch das öffentliche Leben Gelegenheit zur Sammlung der so wünschenswerthen und wichtigen Kenntnisse und Erfahrungen geboten hat — betwogen hierdurch, beabsichtigen wir auch in diesem Winter, Vorträge über verschiedene Themata aus diesem Gebiete der Naturheilkunde darzubieten, und erlauben uns hiermit, dazu ergebenst einzuladen.

Wir gedenken 20 bis 22 Vorträge innerhalb der Zeit vom 2. November dieses Jahres an bis zum Ende April des nächsten Jahres 1864 zu halten, und zwar allemal an drei hintereinander folgenden Montagen. — Das Lokal für die Vorträge ist der früher Kronfeld'sche, jetzt Strasser'sche Saal, Züdenhof 1, 1 Treppe (Neumarkt, der alten Bildergallerie gegenüber) und der Anfang pünktlich 7 1/2 Uhr; der erste Vortrag hat Statt Montag den 2. November. — Da der Verein mit dieser seiner Thätigkeit die Absicht auch einer entsprechenden Vermehrung seiner Casse verbinden will und muß (denn sein Zweck ist das Streben nach Begründung einer wenn auch kleinen, aber möglichst vollkommenen Naturheilanstalt hieselbst), so ist für diesmal die Festsetzung billiger Eintrittspreise für die einzelnen, wie auch ein Abonnement auf alle Vorträge geeignet erschienen, und ist demgemäß

das Billet zu einem einzelnen Vortrage und Sitzplatz auf 5 Ngr.  
= " " " " " " " = Stehplatz = 2 1/2 "  
= Abonnement auf alle Vorträge und 1 Sitzplatz = 2 Thlr.  
= " " " " " " " = 1 Stehplatz = 1 "

festgestellt worden. — Zeichnungen für Abonnement-Billetts werden nun, von heute an, an nachbenannten Stellen, als:

- in Altstadt: in der Arnold'schen Buchhandlung, am Altmarkt,  
= = Beh'schen = = Schloßstraße 26,  
= = Türck'schen = = Wilsdrufferstraße 39,
- Neustadt: im Rahnt'schen Kaffeehause, Ecke der Baugner- u. Glacisstr.  
= Comptoir von Herrn Kaufmann Methe, Hauptstraße 28,  
in der Conditorei von Herrn Pöhsch, Hauptstraße 4,
- Friedrichstadt: Seminarstraße 4 (Seminar) bei Hrn. Cantor Schurig,  
Seminarstraße 16, bei Herrn Lehrer Wagner,

außerdem bei den unterzeichneten Vorstandsmitgliedern und auch noch am ersten Vortragsabend, Montag den 2. November, im Vorzimmer des betr. Locals angenommen. Die Billets für die einzelnen Vorträge werden jedesmal am betr. Abend im fragl. Vorzimmer ausgegeben. Die Prospecte oder Uebersichten der gesammten Vortragsgegenstände sind an den bezeichneten Orten gratis zu erhalten.

Dresden, im October 1863.

Der hydro-diätetische Verein daselbst durch seine Vorstandsmitglieder:  
Ahrmacher **Martini**, Ammonstraße 67. Cantor **Schurig**, Seminarstraße 4.  
Dr. **Weinert**, Kaiserstr. 5, d. 3. Vorst. Lehrer **Wagner**, Seminarstraße 16.  
Lehrer **Mewka**, kleine Schießgasse 3. Lehrer **Wille**, Wasserstr. 5, Cas. u. Bibliothek

## Zoologischer Garten.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß,

- 1) daß die Dividende von 2 1/2 pSt., welche für das mit dem 31. März 1863 abgelaufene Geschäftsjahr zur Vertheilung zu bringen ist, vom 1. October d. J. an täglich, mit Ausnahme der Sonntage, auf unserem Bureau im Garten mit 1 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. per Actie gegen Rückgabe des Dividendenscheines Nr. 2 ausgezahlt wird, sowie
- 2) daß im Einverständnis mit dem Gesellschaftsausschusse die Dividende für dieses abgelaufene Geschäftsjahr je nach Wunsch der einzelnen Actionäre auch durch Eintrittskarten gewährt werden soll:

Für je einen Dividendenschein Nr. 2 werden zwölf Eintrittskarten im Bureau ausgegeben.

Jede solche Karte ist in der Zeit vom 1. October 1863 bis 31. März 1864 für den einmaligen Besuch eines Erwachsenen oder zweier Kinder unter 12 Jahren gültig und am Eingange abzugeben.

Dresden, den 1. October 1863.

**Der Verwaltungsrath**  
des Actien-Vereins für den zoologischen Garten.  
Dr. **Weinlig**.

**August Kunze, pract. Zahnarzt,** Breitenstraße 12, II. (Ritterhof).

*Dresd. und Giebichen. Dr. Sigmund des Ocularchirurgs; Dr. Joh. E. Richter, etc. Dr. G. A. Sigmund, etc. Dr. J. A. Sigmund, etc. Dr. J. A. Sigmund, etc.*

**Aufklärung.**  
Die große Jagd auf W.....n,  
Beschrieb'n von einem Dichter,  
War doch wohl die bei G.....n?  
Die Welt ist auf dem Trichter.  
Ein Mann aus Nord ist's der da  
wibbert,  
Sein Peter folgt ihm Tag für Tag,  
Bekannte Schützen, wie man schilbert,  
Folgt ihm ein schöner Haufe nach.  
Zu schießen gab es freilich wenig,  
Von Müdigkeit gar hart gequält,  
Sind die Betheiligten selbst ent,  
Die Gesellschaft wäherlich war gewählt. —

**Von M.....**  
Wegen Abwesenheit konnte ich erst Sonnabend nach dem Briefe schicken, erhielt aber keinen. Ich erwarte zum Dienstag einen mit meinem Namen und Ihrer Nummer, poste restante.

Dem Kleinen Franz Adolph Maas,  
Den gewiß man ganz vergaß,  
Wünsch zum 2. Wiegenfeste  
Ich heut das Allerbeste.  
Rein dem Alten Gleichgesinnter.

Die herzlichsten Glückwünsche dem Fräulein Louise Bernhardt zu ihrem 17. Wiegenfeste.

Ein stiller Verehrer.  
**X. K. X.** Heut verhin- dert! später wieder Nachricht.

**Wollnes**  
**Strickgarn,**  
als: Englisch, Hamburger, Berliner und Zephyr, sowie Baumwollnes supra und estramadura von Max Hauschild empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**Wilhelm Krieger,**  
Wilsdrufferstraße Nr. 35.

**Winter - Artikel,**  
als: wollne Facons, Hauben, Kragen, Unterbinder, Shawls, Stulphandschuh, Gamaschen, Pulswärmer, Buckshandschuh etc. empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**Wilhelm Krieger,**  
Wilsdrufferstraße Nr. 35.

**Wäsche** wird sauber genäht, gezeichnet, gestickt. Jede Reparatur gefertigt. Spemissetts, Kragen, Aermel, Manschetten, mitte und feine Häubchen, weiße und graue Corsetts ohne Naht u. dgl. Artikel zu möglichst billigen Preisen bei  
**Auguste Windler,**  
Johannisstraße 5.

**Schon wieder**  
eine Sendung ungarischer Weintrauben schönster und bester Qualität.  
**Hauptlager:** Frauenstraße Nr. 12, 2. Etage. **Wiederverkäufer erhalten Rabatt.**

